

# Unser Jahr

# 2 0 2 0



Am letzten Januarfreitag erfreute sich ein zahlreich erschienenen Publikum an der Veranstaltung „Musik, Wein & Schokolade“ im Café Sonnenschein. Bald darauf musste der gastronomisch-kulturelle Magnet der "Grünen Mitte" bis zum Jahresende Corona-bedingt schließen.



Im Februar trat der Berliner Mietendeckel in Kraft – gemeinsam mit den anderen Genossenschaften wies die "Grüne Mitte" auf wirtschaftliche Gefahren für soziale Vermieter hin, aber auch auf die sozialen Ungerechtigkeiten.



Erstmalig fand die Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft in Form einer schriftlichen Beschlussfassung im Wege des Umlaufverfahrens statt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Überschuss von 1,3 Millionen Euro erreicht.

Um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung in der Pandemie im ersten Lockdown stabil zu sichern, wurden zwei separate Teams gebildet. Diese arbeiteten im Wechseldienst vor Ort oder im Homeoffice.

Der Bau der *Grünen Bühne* nahm endgültig Gestalt an. Die geplante Übergabe zum Jahresende musste auf Grund der Corona-Maßnahmen verschoben werden.



Unser Tochterunternehmen GCB baute im Siedlungshof 7 einen Spielplatz; den insgesamt vierten in Eigenregie.

Mietergemeinschaften aus Kreuzberg und aus Neukölln wandten sich an uns mit der Bitte, für zum Verkauf stehende Häuser das Vorkaufsrecht wahrzunehmen. Für die Kreuzberger Manteuffelstraße 48 gelang dies; in Neukölln forcierte das Bezirksamt hingegen den Verkauf an einen Investor aus Schweden.

## Mitgliederversammlung im Zeichen solidarischer Demokratie

Die Corona-Maßnahmen erforderten eine völlig neue Variante für unsere Mitgliederversammlung. Im Einklang mit den staatlichen Vorgaben entschieden deshalb Aufsichtsrat und Vorstand, diese als eine schriftliche Beschlussfassung im Wege des Umlaufverfahrens stattfinden zu lassen. Die Mitglieder der "Grünen Mitte" nutzten jene Möglichkeit eindrucksvoll, um die demokratische Einflussnahme auf die Belange und die Entwicklung der Solidargemeinschaft zu demonstrieren. 300 Stimmabgaben erreichten den Wahlvorstand.

In einer Zeit unerfreulicher Neuigkeiten konnte die "Grüne Mitte" viel Positives vermelden. Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Euro beendet. Somit konnte nicht nur der Kapitaldienst zuverlässig erfüllt, sondern zugleich die wirtschaftliche Leistungskraft gestärkt werden. Der Spielplatzbau in Eigenregie, die Wirksamkeit der Stiftung „Grüne Mitte“ zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Einwohnern Hellersdorfs verschiedener Generationen und nicht zuletzt der Neubau der *Grünen Bühne* sind spürbare Belege dafür.

## Schiff ahoi! – neuer Spielplatz im Siedlungshof 7

Das ist nunmehr Nummer Vier. Die Rede ist vom neuen Spielplatz im Siedlungshof 7, den die Mitarbeiter unseres Tochterunternehmens GCB in Eigenregie errichteten. In Nachbarschaft zu einem kleinen Teich hat das Hauptspielgerät passenderweise die Form eines Schiffes. Eingerahmt von Gabionen, die geschickt und dekorativ mit Restbeständen von zerkleinerten Betonteilen gefüllt wurden, und einer neu angelegten Rasenfläche sowie Pflanzen, präsentierte sich das Areal als Anziehungspunkt und das nicht nur für die Jungen und Mädchen, sondern ebenso für Muttis und Vatis. Manch einer wird

sicherlich beim Anblick des Schiffes an den nächsten Urlaub am Wasser gedacht haben.



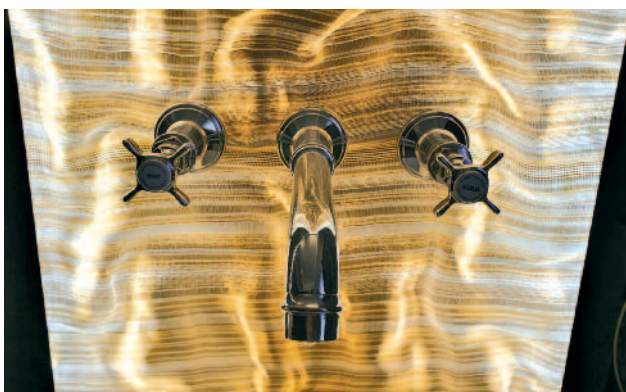
## Unsere Grüne Bühne

Künstlerische und kulturelle Aktivitäten zu fördern und im Rahmen unserer Möglichkeiten nachhaltig zu unterstützen, gehört gewissermaßen zur DNA der "Grünen Mitte". Bereits kurz nach der Gründung unserer Wohnungsgenossenschaft sorgten wir mit einem organisierten Zyklus von kulturellen Veranstaltungen im Kulturforum an der Carola-Neher-Straße und Weihnachtskonzerten im Freizeitforum Marzahn für Höhe-



punkte in einer stetig austrocknenden kulturellen Landschaft im Bezirk.

Mit Gründung der Stiftung „Grüne Mitte“ intensivierten wir unser Engagement zum Beispiel mit den Talenteschauen von Hellersdorfer und Marzahner Kindern und Jugendlichen, mit der Unterstützung des Jugendsinfonieorchesters Marzahn-Hellersdorf, das sich vor rund 10 Jahren in Existenznot befand und anderes mehr. Glanzstück unserer Wirksamkeit soll und wird der Bau der *Grünen Bühne* an der Luckenwalder Straße 7 und 31 sein. In diesem Jahr wurde aus der Idee einer Showbühne hier im Kiez nun Wirklichkeit. Wegen der Corona-Maßnahmen bleiben die Türen jedoch derzeit verschlossen. Und noch etwas warf mächtig Sand ins Getriebe. „Gern würden wir das Haus in eigener Regie betreiben. Auf Grund des Mietendeckels ist es uns nicht mehr möglich, all unseren sozialen Verpflichtungen wie gewohnt nachzukommen, da wir die dafür eingeplanten Mittel nun für unsere Kernaufgabe aufwenden müssen“, hieß es in unserem Schreiben vom Oktober



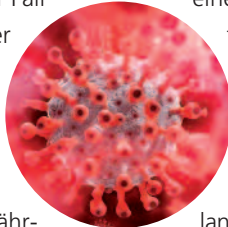
2019 – also noch Monate vor Corona – an die im Abgeordnetenhaus von Berlin vertretenen Fraktionen. Deshalb würden wir nun auf politische Unterstützung bei der Suche nach einem Betreiber setzen. Leider herrschte danach Funkstille. Eine Geste der Nächstenliebe in der Vorweihnachtszeit war Fehlangeige.

Wir bleiben dennoch optimistisch. Ganz im Sinne des „Schatzinsel“-Autors Stevenson, der meinte: „Kunst, sie ist ein Leben, das man leben muß.“

## Überlegter Schutz von Mitarbeitern und Mietern

Beim Bekanntwerden von Corona-Infektionen forderte der Gesetzgeber sofort eine mehrwöchige Quarantäne von Bezugspersonen der oder des Infizierten. Im schlimmsten Fall hätte dies bedeutet, dass die Mehrheit der Mitarbeiter ausfallen würde. Gerade für ein serviceorientiertes Unternehmen wie es die "Grüne Mitte" ist, war dies eine große Gefahr für einen geordneten betrieblichen Ablauf.

Einerseits musste der reguläre Geschäftsablauf gewährleistet sein und andererseits sollten natürlich Mieter einen zuverlässigen und stabilen Anlaufpunkt für ihre Anliegen vorfinden.



Deshalb wurden in der Verwaltung zwei Querschnittsteams gebildet. Um alle Aufgabenbereiche zuverlässig abzudecken, war eine Mitarbeitercrew vor Ort. Das zweite Querschnittsteam hielt sich derweil zu Hause auf. Eine schwere

Last für alle Beteiligten – so mussten beispielsweise auch viele Urlaubstage genommen werden.

Mit wirksamen Regeln für den absolut notwendigen Publikumsverkehr, die strikt eingehalten wurden, gelang es glücklicherweise, ein Infektionsgeschehen in der Verwaltung auszuschließen. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

## Stiftung fördert buntes Leben

Finanzielle Unterstützung eines jugendlichen Sportlers der Leichtathletik-Abteilung vom Athletik Club Berlin für die Teilnahme an einem auswärtigen Trainingslager; gezielte Förderung eines Projektes der Eingliederungshilfe für junge Frauen und die andauernde Begleitung des Projektes „Koch dir was!“ des Hellersdorfer Vereins Kids & Co., sind einige markante Beispiele für das Wirken der Stiftung „Grüne Mitte“.

Seit der Gründung der Stiftung unserer Genossenschaft im Jahr 2008 steht diese benachteiligten Kindern, Familien, Einzelpersonen und Senioren im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Seite, um gleichberechtigt und aktiv am sozialen Leben teilnehmen zu können.

